



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

14171 /AB

19. Juni 2013

zu 14455/J

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag.^a Barbara Prammer
 Parlament
 1017 Wien

MAG.* JOHANNA MIKL-LEITNER
 HERRENGASSE 7
 1014 WIEN
 POSTFACH 100
 TEL +43-1 53126-2352
 FAX +43-1 53126-2191
 ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0501-II/3/2013

Wien, am 17. Juni 2013

Der Abgeordnete zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 19. April 2013 unter der Zahl 14455/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Abschiebungen und freiwillige Rückkehr“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Asylwerber, die nach dem Asylgesetz zum vorläufigen Aufenthalt berechtigt sind, dürfen grundsätzlich nicht zwangsweise außer Landes gebracht werden.

Zu den Fragen 2 bis 5:

Im Jahr 2012 haben 7.321 Personen aufgrund fremdenpolizeilicher Maßnahmen nachweislich das Land verlassen.

Diese Fälle gliedern sich auf in

- | | |
|---|--|
| - freiwillige Rückkehr | 3.210 (davon 2.061 Asylwerber
bzw. ehemalige Asylwerber), |
| - zwangsweise Außerlandesbringungen | 1.853, |
| - Zurückschiebungen | 1.228 und |
| - Dublin-Überstellungen in die zuständigen Länder | 1.030. |

BM.I BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES